

Pflegeanleitung Pflaster- und Plattenbeläge



Liebe Kunden,

Sie haben eine neue Pflasterfläche und/oder einen neuen Plattenbelag von uns erhalten. Diese haben wir mit größter Sorgfalt erstellt und möchten, dass Sie viel Freude damit haben und dass alles möglichst lang schön und funktionell erhalten bleibt.

Dafür ist die richtige Reinigung und Pflege der Flächen notwendig.

Hier unsere Tipps:

1. Vermeiden

Vorab das Einfachste und Wichtigste: vermeiden Sie alles, was Flecken auf den Flächen hinterlassen kann.

Dies sind:

Verunreinigungen von Essen, Getränken, Fettspritzer vom Grillen,...: damit solche Flecken nicht tiefer in den Stein eindringen, zeitnah mit einem feuchten Tuch die Substanzen aufnehmen und mit viel Wasser nachspülen.

Laub: regelmäßiges Kehren von Laub und Gras verhindert, dass sich Flecken bilden, denn liegengebliebenes Laub kann durch die austretende Gerbsäure Flecken hinterlassen.

Rostflecken: Gegenstände aus nicht rostfreiem Metall können Rostflecken hinterlassen, die nur sehr schwer zu entfernen sind. Beispiele: Möblierung oder Deko

Kalkablagerungen können sich unter Gegenständen bilden, die einen schnellen Wasserabfluss behindern. Töpfe und Pflanzgefäße deswegen auf Abstandhalter stellen, damit sich darunter kein stauendes Wasser ansammeln kann.

Streusalz greift die Oberfläche der Steine an und sollte nicht verwendet werden. Streuen mit Splitt ist auf Betonpflaster eine gute Alternative.

Ausblühungen können manchmal auftreten, vor allem bei dunklen Steinen. Diese Flecken/Grauschleier sind kein Mangel und sie verschwinden durch Bewitterung und Benützung meistens von selbst. Ein Großteil der Ausblühungen ist wasserlöslich und kann einfach abgewaschen werden. Sollte es für Sie dennoch störend sein, gibt es chemische Reinigungsmittel.

2. Schnelle, manuelle Reinigung

Regelmäßig ausgeführt, ist dies eine schnelle Sache: bei trockener Witterung werden die Flächen mit einem Besen gekehrt.

Falls nötig, die gekehrten Flächen mit Wasser gut durchfeuchten und danach nochmals mit dem Besen kehren. Flecken mit einem neutralen Reinigungsmittel (z.B. Schmierseife) und einer Bürste behandeln und danach wieder gut mit Wasser abspülen.

Bitte verwenden Sie keine Metallbesen oder –bürsten, da es durch Eisenrückstände des Abriebs zu Rostbildung bzw. Verfärbung der Oberfläche kommen kann.

3. Intensive Reinigung

Wie oft Sie die Flächen intensiver reinigen, hängt von der Art der Verschmutzung und Ihren Ansprüchen ab.

Es gibt hierfür eine Vielzahl an chemischen Reinigungsmitteln und zwar säurehaltige, laugenhaltige und lösungsmittelhaltige. Bei der Auswahl ist Sorgfalt geboten, das Mittel ist genau auf die Art der Verschmutzung abzustimmen. Jedes Produkt wirkt nur auf bestimmte Flecken.

Wir empfehlen Ihnen, das Reinigungsmittel immer zuerst an einer unauffälligen Stelle oder einem Musterstein auf Verträglichkeit zu testen!

Säurehaltige Mittel können unter Umständen die Oberfläche von Betonsteinen und verschiedenen Natursteinen angreifen. Gleiches gilt für auch für die Fugen, ob Kunststoff- oder Mörtelfugen.

Beachten Sie also bitte immer genau die Herstellerangaben oder wenden Sie sich bei Fragen an uns.

Besonders wichtig: bitte reinigen Sie die Flächen nicht mit Hochdruckreiniger oder saugender Kehrmaschine! Zumindest nicht im ersten Jahr, aber besser nie.

Warum? Weil die Fugenfüllung (Splitt oder Sand) dabei ausgetragen wird und sich dadurch Steine lockern oder verschieben könnten.

Hochdruckreiniger nur mit speziellen Pflasterreinigungsbürsten verwenden!

4. Fugenpflege

Die Fugen müssen immer gefüllt sein, damit die Fläche stabil bleibt. Sollte beim Reinigen Fugenmaterial ausgespült oder ausgekehrt worden sein, sind die Fugen mit dem gleichen Material (Splitt oder Brechsand) nachzufüllen.

Falls sich Unkraut ansiedelt, ist dieses am besten samt der Wurzel auszustechen. Das ist der einfachste und umweltschonendste Weg.

5. Schutz

Um das Aussehen der frisch verlegten Steine zu bewahren und um den Reinigungsaufwand zu reduzieren, können gepflasterte Flächen versiegelt oder imprägniert werden.

Versiegeln: um das Eindringen von Wasser und Verschmutzungen zu verhindern, wird eine Art Schutzschicht aufgebracht. Nachteile: die Versiegelung verleiht dem Belag eine intensivere Farbe und eine glänzende Oberfläche, was eher unnatürlich aussieht. Zudem kann es den Belag rutschiger machen. Wenn sich die Schutzschicht durch Benutzung abnutzt, muss erneut versiegelt werden. Wir raten Ihnen vom Versiegeln eher ab.

Beim Imprägnieren wird der Stein abweisend gegenüber vielen Verschmutzungsarten und eindringendes Wasser. Imprägnierungen sind im Gegensatz zu Versiegelungen weniger farbintensivierend und glänzend. Manche Belagsmaterialien sind schon vom Hersteller vorbehandelt, wie z.B. Keramikplatten (????).

Falls Sie Ihre Fläche versiegeln oder imprägnieren möchten, raten wir Ihnen, unbedingt an einer unauffälligen Stelle eine Testfläche zu machen, da die Behandlung nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Und halten Sie sich auch da bitte genau an die Herstellervorschriften.

Beachten Sie, dass wasserdurchlässige Betonpflaster und Dränpflaster nicht versiegelt oder imprägniert werden dürfen, da durch diese Schicht sonst kein Wasserabfluss mehr erfolgen kann.

Sollten Sie weitere Fragen zur Pflege Ihrer Pflaster- und Plattenbeläge haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden. Wir beraten Sie gern!

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Garten.

Ihre Baumschule Bösl